

Die Initiative

Immer mehr Arbeitskräfte versorgen pflegebedürftige Angehörige. Um für sie gute Rahmenbedingungen zu gestalten, haben das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, die AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, die berufundfamilie Service GmbH und das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. die hessische Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“ ins Leben gerufen.

Arbeitgeber können der hessischen Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“ beitreten und von den Angeboten zur besseren Vereinbarkeit profitieren.

Ihre Vorteile

Vernetzung:

Kostenfreie Mitgliedschaft im Netzwerk engagierter Unternehmen

Lösungsansätze:

Betriebliche Vereinbarkeit von Beruf und Pflege gestalten

Employer-Branding:

Positionierung als familienfreundliches Unternehmen

Pflege-Guides:

Kostenfreie Schulung von Mitarbeitenden als Anlaufstelle in Ihrem Unternehmen / Ihrer Organisation

Bindung von Mitarbeitenden:

Halten Sie Ihre Beschäftigten im Unternehmen

Kontakt

Projektförderung und Herausgeber

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Sonnenberger Str. 2/2a, 65193 Wiesbaden
<https://soziales.hessen.de>

Redaktion

Alice Engel
presse@hsm.hessen.de

Projekträgerschaft, Geschäftsstelle der Initiative

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Forschungsstelle
Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim

Kontakt

Dr. Angela Joost
06032 86958-710, joost.angela@bwhw.de

Projektpartner

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen
Friedrichsring 2, 63069 Offenbach am Main
Susann Hinz, susann.hinz@he.aok.de

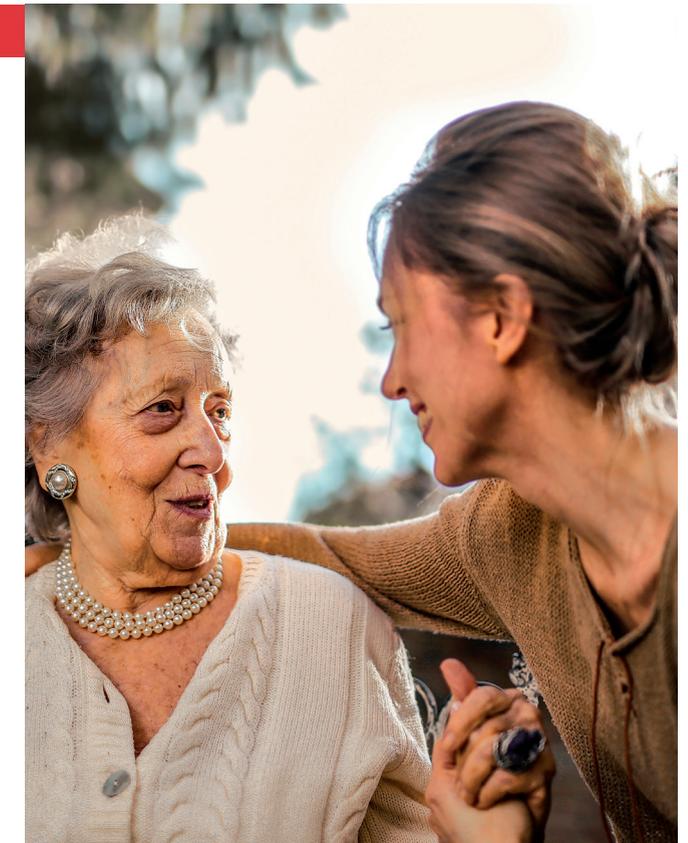
berufundfamilie Service GmbH
Hochstraße 49, 60313 Frankfurt am Main
Oliver Schmitz, o.schmitz@berufundfamilie.de

Website und Veranstaltungportal

www.berufundpflege.hessen.de



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Fotonachweis Titel: andrea-piacquad@pexels.com, innen: © Katrin Denkwitz



Stand: Mai 2023

**Beruf und Pflege vereinbaren
- die hessische Initiative**

Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen



Wortlaut der Charta

Die Beschäftigungssituation in Deutschland, wie auch in Hessen, ist vom demografischen Wandel geprägt. Das führt zu einem Fachkräftemangel und dazu, dass immer mehr Beschäftigte sich neben dem Beruf um die Pflege von Angehörigen kümmern. Gründe hierfür sind nicht nur die demografisch bedingte Zunahme der zu pflegenden Menschen und damit der Pflegenden, sondern auch Entwicklungen wie eine höhere Frauenerwerbsbeteiligung, eine längere Lebensarbeitszeit und die Alterung der Belegschaften.

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, haben gemeinsam das Ziel, die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aktiv anzunehmen. Mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege werden Beschäftigte unterstützt, Fachkräfte gebunden und Arbeitgebende gestärkt. Eine engere Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen, die Organisation oder die Einrichtung, ein niedrigerer Krankenstand sowie eine Verbesserung des Image schaffen Wettbewerbsvorteile. Der Standort Hessen soll systematisch weiterentwickelt werden.

Es geht uns darum, tragfähige Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Anforderungen der Arbeitgebenden als auch den Belangen der Pflegenden und nicht zuletzt der pflegebedürftigen Angehörigen Rechnung tragen.



Mit der Unterzeichnung dieser Charta wollen wir folgende Beiträge leisten:

1. Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem die Pflege der Angehörigen kein Tabu ist. Wir stimmen darin überein, dass Beschäftigte, die Angehörige pflegen oder betreuen, eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe übernehmen.
2. Wir wollen eine Organisationskultur fördern, die von Respekt und Wertschätzung für die Übernahme der Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass alle Beschäftigten, insbesondere solche mit Führungsaufgaben, diese Werte erkennen, teilen und leben.
3. Wir wollen einen lösungsorientierten Umgang mit den Situationen der pflegenden Beschäftigten etablieren, denn jede Pflegesituation ist anders und kann sich zudem immer wieder ändern.
4. Wir wollen den innerbetrieblichen Informationsstand über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und über die im Betrieb und in der Kommune vorhandenen Unterstützungsleistungen bei allen Beschäftigten verbessern.
5. Wir wollen einen innerbetrieblichen Dialog über unsere Aktivitäten bei der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aufbauen und regelmäßig innerbetrieblich Auskunft über die erfolgten Fortschritte geben.
6. Wir wollen unser Engagement für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu einem Bestandteil des externen Dialogs machen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen gut zu gestalten.